

**Leitfaden für
die Jugendarbeit beim
SV Seeon e.V.
1964**



Inhalt:

- **Vorwort**
Seite 3
- **Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?**
Seite 4
- **Ansprechpartner Jugendleiter Hauptverein**
Seite 5
- **Information an alle Jugendtrainer und –betreuer des SV Seon incl. Schutzvereinbarungen zum Kinder- und Jugendschutz**
Seite 6-8
- **Jugendkonzept des SV Seon**
Seite 9-10
- **Anlage 1: Selbstverpflichtung zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit für Übungsleiter und Betreuer**
Seite 11-12

Vorwort

In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspielerinnen und -spieler. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben und Verantwortung, die weit in das gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten, wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, Teamfähigkeit usw. nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein, wie die sportliche Ausbildung.

Anders gesagt: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Sport, sondern auch auf das Leben vor. Kinder und Jugendliche sollen an den Sport in unseren verschiedenen Sparten herangeführt und in den Senioren-Bereich begleitet werden. Wir beim SV Seeon unterstützen den Breitensport.

In einer familiären Atmosphäre werden deshalb alle Sportler, unabhängig von ihrem sportlichen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert. Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund.

Voraussetzung dafür ist, dass wir auf engagierte und qualifizierte Übungsleiter und Betreuer zurückgreifen können. Deshalb fördern wir als Verein auch aktiv die Qualifikation unserer Übungsleiter.

Folgende Punkte haben wir uns zum Ziel gesetzt:

- Spaß an der Bewegung und der sportlichen Betätigung
- Lebenslange Freude an der Bewegung und am Sport
- Erleben der Gemeinschaft
- Beitrag zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung
- Hohe Identifikation mit dem SV Seeon

Alle Kinder und Jugendlichen sollen gerne Sport treiben, sich beim SV Seeon zuhause fühlen und dies ein ganzes Leben lang.

Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?

- Ohne Konzept ist alles von Zufällen abhängig, eine langfristige Planung ist nicht möglich.
- Ein Konzept bietet die Möglichkeit, Ziele klar zu definieren.
- Ein Konzept ist auf die Sicherung und Zukunft unseres Vereins ausgerichtet und sorgt für eine positive Außendarstellung sowie Transparenz, so dass neben den Kindern auch Eltern, Schiedsrichter, Gönnern und Sponsoren die Zusammenhänge im Verein und den einzelnen Abteilungen besser verstehen und nachvollziehen können.
- Das Konzept soll Jugendbetreuern und Funktionären, aber auch den Eltern eine Art Wegweiser an die Hand geben.

Grundsätze:

- ✓ Die Jugendarbeit ist stets darauf ausgerichtet, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (im Folgenden: Minderjährige) sportlich, wie auch menschlich zu schulen.
- ✓ Wir haben eine Verantwortung für die Minderjährigen, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht.
- ✓ Den Minderjährigen soll der Spaß an der Bewegung und an der jeweiligen Sportart sowie bei den Mannschaftssportarten auch am Teamsport vermittelt werden.
- ✓ Die Entwicklung der Minderjährigen – und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg – steht im Vordergrund.
- ✓ Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten, wie Hilfsbereitschaft, Toleranz, Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein, wie die sportliche Weiterentwicklung.
- ✓ Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob und Anerkennung, konstruktive Kritik, fachliche und soziale Kompetenz.

Unsere Ansprechpartner:

Jugendleitung Hauptverein

Böck Elisabeth

Tel. 0162-3675438

Böck Fabian

Tel. 0151-72208066

e-Mail: jugend@sv-seeon.de



Information an alle Jugendtrainer/-innen, Betreuer/-innen und alle engagierten Mitglieder in der Jugendarbeit

Zuerst einmal ein riesengroßes Dankeschön, dass Du dich für unseren Verein ehrenamtlich engagierst. Vor allem deshalb, weil wir wissen, dass ein Jugendtrainer nicht „nur“ Trainer, sondern auch Psychologe, Ratgeber, Tröster, Motivator, Förderer, Streitschlichter, Organisator usw. sein muss. Auch die Zeiten haben sich im Vergleich von vor 20-30 Jahren geändert. Die Gesellschaft hat sich ebenso verändert wie auch der Sport und das Vereinsleben. Mit all diesen Veränderungen und Anforderungen werden auch die Verpflichtungen und Regeln umfassender, die es heute als Verein und Vereinstrainer und -betreuer zu beachten gilt. Vor allem im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Wir, der Verein SV Seeon, haben uns nicht nur „Werte“ gegeben, die wir von unseren Vereinsmitgliedern einfordern, sondern auch spezielle Verhaltensregeln erarbeitet. Dies alles soll nicht nur unserer aller Verantwortung und unserem Image dienen, sondern auch zum besseren Miteinander innerhalb des Vereins.

Wir bitten dich, die nachfolgenden Regeln zwingend zu beachten.

Seeon den 01.02.2024

Martin Kirschner
1. Vorsitzender

Gerlinde Dietl
2. Vorsitzende

Achim Engel
3. Vorsitzender

Schutzvereinbarungen zum Kinder- und Jugendschutz:

1. Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften stehende zu tun, dass in meiner Arbeit als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in (Trainer/Betreuer) im SV Seeon keine psychischen sowie physischen Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.
2. Abwertendes, sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten von Anderen tolerieren wir nicht und beziehen dagegen Stellung.
3. Ich respektiere die Intimsphäre und persönlichen Grenzen der Scham der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie der anderen Mitarbeiter/innen im Verein.
4. Während des Umziehens sind wir in der Umkleidekabine grundsätzlich nicht anwesend, es sei denn, die Aufrechterhaltung der Ordnung und bei Notfällen erfordert dies.
5. Wir duschen nicht gemeinsam mit unseren Spielern und ziehen uns in den für die Trainer und Trainerinnen vorgesehenen Räumlichkeiten um.
6. Wenn sich Kinder/Jugendliche auch in der gleichen Umkleidekabine befinden, dann bewegen wir uns in dieser Umkleidekabine niemals nackt. (Bsp: Wenn sich während der Mittagsbetreuung Kinder in der Turnhalle und ggf. Umkleiden befinden, dann immer mit Unterhose/Boxershorts bekleidet in die Dusche gehen und nach dem Duschen auch in der Dusche abtrocknen, Unterhose anziehen und erst dann wieder zurück in die Umkleide gehen.)
7. Wir übernachten nicht mit unseren anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in gemeinsamen Zimmern. Vor dem Betreten der Zimmer der Spieler klopfen wir an. Wir vermeiden Situationen, in denen wir alleine mit den Minderjährigen in einem Zimmer sind. Ist dies nicht zu vermeiden, lassen wir die Türen geöffnet.
8. Fotos oder Videos der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden ohne Einverständniserklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten nicht über die sozialen Medien verbreitet.
9. Körperlichen Kontakt zu unseren Spielern, z.B. Ermunterung, Gratulation oder Trösten, dürfen das pädagogisch sinnvolle und rechtlich erlaubte Maß nicht überschreiten. Auch erlaubte körperliche Kontakte sind sofort einzustellen, wenn das Kind, der Jugendliche oder junge Erwachsene diese nicht wünscht.

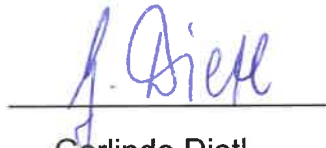
10. Es ist gemäß den rechtlichen Vorgaben von jedem neuen Jugendtrainer und Betreuer ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen und gemäß den aktuell gültigen Vorgaben alle 5 Jahre zu erneuern.
11. Jeder Übungsleiter/Betreuer, der regelmäßig mit Minderjährigen arbeitet, unterschreibt zusätzlich eigenhändig die „Selbstverpflichtung zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) in der Kinder- und Jugendarbeit beim SV Seon“.
Mit dieser Selbstverpflichtung dokumentieren wir als SV Seon, dass wir großen Wert legen auf den Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor sexualisierter Atmosphäre, geschlechtsspezifischer Diskriminierung und sexuellen Übergriffen.
12. Wir fördern bei den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein gesundes Selbstvertrauen und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Denn starke Kinder und Jugendliche können „NEIN“ sagen und sind weniger gefährdet.

Seon den 01.02.2024



Martin Kirschner

1. Vorsitzender



Gerlinde Dietl

2. Vorsitzende



Achim Engel

3. Vorsitzender

Jugendkonzept des SV Seeon e.V.



1. Unser Jugendkonzept....

- Stärkt den Teamgeist innerhalb der Jugendmannschaften und des Vereins
- Unterstützt die Identifikation mit unserem Verein
- Gibt Trainern, Betreuern und Funktionären einen Wegweiser an die Hand
- Bildet die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Vereins
- Sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren können
- Garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen
- Hilft uns, das Leistungsniveau der einzelnen Jugendmannschaften anzuheben
- Sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge im Verein besser verstehen und nachvollziehen können

2. Ziele

- Förderung der Jugend in sozialer und sportlicher Hinsicht
- Spaß am Sport vermitteln und damit auch lebenslange Freude am Sport und der körperlichen Betätigung entwickeln
- Perspektiven und sinnvolle Aktivitäten für Kinder und Jugendliche anbieten und damit einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leisten
- Erleben der Gemeinschaft (bei Erfolg, wie bei Niederlagen)
- Hohe Identifikation mit dem SV Seeon
- Langfristige Sicherung des Spielbetriebes in allen Altersklassen und damit auch sportliche Erfolge erzielen
- Unsere Jugendarbeit im Verein ist primär Breitensportorientiert.
Deshalb kann es im Rahmen einer optimalen Talentförderung einzelner Spieler auch sinnvoll sein, einem Kind/Jugendlichen und dessen Eltern den Weg in einen rein leistungsorientierten Verein aufzuzeigen
(selbstverständlich ist eine Rückkehr zu unserem Verein jederzeit möglich und erwünscht)
- Die Zukunft des SV Seeon sichern
- Integration in das Gemeindeleben

2.1 Förderung der Jugend in sozialer und sportlicher Hinsicht

Jugendarbeit darf sich nicht nur auf eine bestimmte Sportart und den rein sportlichen Erfolg beschränken. Vielmehr haben wir als Sportverein eine Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein.

Bei den Junioren des SV Seeon werden deshalb alle Sportler - unabhängig von ihrem Talent - gleichermaßen gefördert und integriert. Zum einen ist aus einem Späentwickler oft doch noch ein sehr guter Sportler geworden. Zum anderen ist ja vielleicht der nicht so begnadete Sportler eines Tages der künftige erste Vorsitzende des SV Seeon oder ein Trainer, Betreuer, engagierter Vater, Schiedsrichter, Gönner, Sponsor – in jedem Fall eine tragende Säule unseres Vereins.

3. Sportliche und Organisatorische Umsetzung

- Installation eines kompetenten Führungsteams in den Abteilungs- und Jugendleitungen
- Erstellen von Trainingsplänen und deren Umsetzung im Trainingsbetrieb
- Interne und externe Schulung sowie Weiterbildung von Trainern und Betreuern
- Schaffung eines Umfelds (gute Plätze, gutes Trainingsmaterial usw.) in dem sich Sportler und Trainer wohlfühlen



Selbstverpflichtung zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit für Übungsleiter und Betreuer

1. Ich verpflichte mich, alles zu tun, dass in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit des SV Seeon e.V. keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.
2. Ich will die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie weitere Schutzbefohlene vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.
3. Ich respektiere die individuelle Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen und bringe ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen.
4. Ich respektiere die Intim- und Privatsphäre der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie der anderen Vereinsmitglieder.
5. Ich nehme die individuellen Empfindungen der Kinder und Jugendlichen ernst. Auch die Empfindungen, die sie gegenüber anderen Menschen haben nehme ich wahr und respektiere ihre persönlichen Grenzen.
6. Ich respektiere die persönlichen Grenzen der Kinder und Jugendlichen zu Nähe und Distanz und trete meinem Gegenüber angemessen sowie wertschätzend entgegen.
7. Ich habe eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen. Diese Position werde ich nicht missbrauchen. Als Vereinsmitarbeiter nutze ich meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Minderjährigen oder verhalte mich abwertend sexistisch, diskriminierend oder gewalttätig auf verbaler oder nonverbaler Ebene.
8. Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen eine strafbare Handlung ist, mit entsprechenden disziplinarischen und eventuellen strafrechtlichen Folgen.
9. Abwertendes sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten von anderen toleriere ich nicht und beziehe dagegen Stellung.

10. Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in Gruppen, Mannschaften, bei Angeboten, Aktivitäten und Veranstaltungen bewusst wahr und vertusche es nicht. Die Situation muss bei den Beteiligten offen angesprochen werden.
11. Im „Konfliktfall“ informiere ich die Verantwortlichen im Verein (Vorstand, Abteilungsleitung) und hole fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu. Dabei steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle.
12. Ich fördere bei den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein gesundes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Denn starke Kinder und Jugendliche können „NEIN“ sagen und sind weniger gefährdet.

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Ort, Datum

Unterschrift